

Von kleinen Stars und grossen Gefühlen



Am Abschiedskonzert von Michael Gohl traten 100 Kinder und 25 Lehrpersonen in verschiedenen Formationen auf.

Michael Tost

ZOLLIKON Mit zwei Konzerten unter dem Motto «Last Tango» verabschiedeten sich Schüler- und Lehrerschaft der Musikschule am Samstagabend im Zolliker Gemeindesaal von ihrem scheidenden Leiter Michael Gohl.

Eines der grössten Anliegen Michael Gohls während seiner 17 Jahre als Musikschulleiter war, das Zusammenspiel zu fördern. Als Chorleiter lancierte der ausgebildete Klarinettist diverse Sing- und Chorprojekte. Als Pädagoge wollte er aber auch Instrumentalschülern die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens – gerne auch in nicht so üblichen Formationen – ermöglichen. «Das ist doch wie Fussballspielen», sagte Gohl. «Macht alleine auch nicht so Spass.»

Was ihm seine Kollegen und natürlich vor allem deren Schützlinge als Abschiedsgruss boten, übertraf allerdings seine kühnsten Erwartungen, wie er sagte. Chöre, Ensembles und Solisten aller Altersstufen holten das Beste aus sich heraus und begeisterten damit nicht nur Michael Gohl, sondern auch das restliche Publikum. Im Best-of «Musik für einen Gast» zeigten 100 Kinder und Jugendliche und 25 Lehrpersonen die Highlights des Schuljahres.

Applaus wie in der Tonhalle

Schulpräsidentin Corinne Hoss spielte in einem der Bühnen vorgelagerten «Radiostudio» die Moderatorin, in deren Sendung ein nichts ahnender Michael Gohl zu Gast war. In einer Mischung von Mini-Interviews und Kommentaren lernte das Publikum Gohl von einer etwas persönlicheren Seite kennen und konnte vor allem bei jedem Auftritt der Musikschüler seine Begeisterung für das Erlebte sehen – da lachte der Musiker wie der Pädagoge. Denn eines wissen

alle, die ihn kennen: Seinen Beruf übte er mit Leib und Seele aus und freut sich über kleine Fortschritte ebenso wie grosse.

Einen Applaus wie in der Tonhalle erhielten die Unterstufenschüler Hanna Christen, Violine, und Philipp Spierings, Sopranblockflöte, für den mutigen und fehlerfreien Vortrag von Marco Uccellinis temporeichen «Aria sopra la Bergamasca». Das Schönste an diesen Konzerten war, dass sich jedes Kind und jeder Jugendliche auf dem Level einbringen konnte, das er oder sie erreicht hat.

Die Pädagogen verstehen es nicht zuletzt in fachübergreifenden Projekten, die Gohl stets för-

derte, ihre Schüler sowohl was die Fähigkeiten als auch die Interessen anbelangt, dort abzuholen, wo sie sind und gemeinsam etwas Neues und Grösseres zu schaffen. Das Gitarrenensemble zeigte im Stück «Kalimba», dass aus ihren Instrumenten ein weit breiteres Spektrum an Klangfarben herauszuholen ist, als das, was man gemeinhin mit der akustischen Gitarre verbindet. Und auch das Blockflötenensemble brachte mit der Knick-Tenor- und der Bass-Blockflöte, die in Aufbau und Grösse an ein Kontrafagott erinnerte, Instrumente auf die Bühne, die man nicht alle Tage sieht – geschweige denn hört.

Komposition von Teese Gohl

Gänsehaut garantierte der virtuose Violinist Tejas Deshpande

mit «Poème» von Ernest Chausson. Anstatt eines ganzen Orchesters begleitete ihn der Klavierlehrer Thomas Bloch. Aus dem anfänglichen Zwiegespräch zwischen Klavier und Geige, welcher der Gymnasiast auch die höchsten Töne in einer filigranen Klarheit entlockte, entwickelte sich eine spannungsgeladene Interaktion, die das Publikum gebannt verfolgte. Das anerkennende Lächeln des Pianisten, als der letzte Ton nur noch als Hauch von Musik in der Luft hing, sprach Bände. Während das Publikum seiner Begeisterung applaudierend und rufend Ausdruck verlieh, stand Michael Gohl auf und schüttelte dem jungen Solisten ergriffen die Hand.

Der Clou des Konzertes war so geheim, dass er noch nicht einmal im Programm stand. Mi-

chael Gohls Bruder Matthias (Teese), der in den USA seit langem erfolgreich als Komponist und Musikproduzent arbeitet, schrieb ein Werk extra für die 25 am Konzert teilnehmenden Lehrkräfte.

Riesige Tanzfläche

Beim anschliessenden Tango-Konzert wurde der Gemeindesaal zu einer riesigen Tanzfläche. Die Jugendlichen des Tango-Orchesters der Musikschule hatten dafür extra an zwei Tango-Workshops teilgenommen, Tanzlehrerin Angela Baciu und ihr Schüler Mauro Iazzi heizten dem Publikum ein und luden mit einem Schnupperkurs zum Mitmachen ein. Mit mehr Gefühl und Engagement kann man sich von seinem Musikschulleiter wirklich nicht verabschieden.

Alexandra Falcón

Nachgefragt



Michael Gohl
Scheidender
Musikleiter

«Ich hätte gerne schneller gelernt, auf positive Art zu motivieren.»

Herr Gohl, wie blicken Sie auf die 17 Jahre als Leiter der Musikschule Zollikon zurück?

Michael Gohl: Ich darf beglückt auf diese Jahre zurückschauen. Es fühlt sich an, wie wenn ein Gärtner in den Garten schaut und sieht, wie der ursprünglich junge Garten heute dicht und eingewachsen ist und weiter gedeiht. Was hat sich verändert?

Im Jahr 2000 war die Musikschule noch ein privater Verein mit einem beschränkten Subventionsvertrag mit der Gemeinde. Wir hatten 280 Schüler im Einzelunterricht. 2009 waren es bereits über 400, und es wurde offensichtlich, dass wir eigentlich zur Volksschule gehören. Zum Glück war

die Schulpflege damals wie heute der Meinung, dass die Musikschule eine Bereicherung für die Schule ist. Die Integration und die Zusammenarbeit wurden für beide Parteien zu einer Win-win-Situation und sind im Kanton einmalig. Heute haben wir 520 Schüler im Einzelunterricht und im Klavier zum ersten Mal eine Warteliste. Die vielfältigen Projekte, die das Auftreten und Zusammenspielen fördern, motivieren unsere Schüler.

Mit welchen Gefühlen treten Sie zurück?

Mit sehr guten. Das Musikschullehrerteam, ohne das diese Entwicklungen ja nicht möglich gewesen wären, ist sehr aktiv und

trägt die Grundhaltungen mit. Zudem bin ich der Meinung, dass die Schulpflege mit Jovita Tuor eine ideale Nachfolgerin gewählt hat. Ich werde weiterhin teilszeitlich als Dirigent und Musikpädagoge tätig bleiben.

Hätten Sie rückblickend etwas anders gemacht?

Ich hätte gerne schneller gelernt, Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen auf positive Art zu motivieren, höhere Leistungen zu erbringen, anstatt diese nur zu fordern.

Haben Sie einen Ratschlag für Ihre Nachfolgerin?

Den guten Drive zu bewahren, der an der Musikschule Zollikon herrscht.

Interview: afa

Feuerwehren im Einsatz

KÜSNACHT/ERLENBACH Die Feuerwehren von Küsnacht und Erlenbach waren gestern Abend wegen der sintflutartigen Regenfälle im Einsatz. In Küsnacht hatten die Wassermassen einen Gullydeckel auf der Goldbacherstrasse angehoben. Daraufhin hatte sich Kies und Geröll grossflächig über die Strasse verteilt. Die Feuerwehr räumte die Fahrbahn, regelte den Verkehr und pumpte das überschüssige Wasser ab. Im Einsatz waren sechs Feuerwehrleute und zwei Fahrzeuge.

Die Feuerwehr Erlenbach wiederum war an der Laubholzstrasse im Einsatz, wie Kommandant Marcel Wirz auf Nachfrage bestätigte. Dort musste ein vollgelauener Keller leer gepumpt werden. Fünf Mann waren mit einem Fahrzeug vor Ort. Ob weitere Feuerwehren im Bezirk ausrücken mussten, war zu Redaktionsschluss noch unklar. phs

Anlässe

HOMBRECHTIKON Ausflug zum Musical

Am Samstag, 22. Juli, organisiert der Verkehrsverein Hombrechtikon eine Carfahrt zum Musical «Saturday Night Fever», das auf der Seebühne in Walenstadt gezeigt wird. Neben den Hits der Bee Gees gibt es funkelnnde Overalls, schwindelerregende Plateauschuhe, Föhn- oder Afrofrisuren zu bewundern. Besammlung ist um 17 Uhr bei der katholischen Kirche. red

Anmeldung und Ticketverkauf (ab 110 Franken) bei Susanna Dändliker im Nähruckli, Rütistrasse 58, Hombrechtikon, 055 244 33 07 (ausser montags).

KÜSNACHT Wanderung zur Blüemlisalp

Der Küsnachter Senioren-Verein lädt die älteren Küsnachter am Donnerstag, 20. Juli, zur traditionellen Wanderung zur Herrliberger Blüemlisalp ein (Besammlung 14 Uhr Busstation Allmend). Es ist auch möglich, zum Restaurant zu fahren und sich dort mit den Wanderern um etwa 15 Uhr zum Genuss der schönen Aussicht, zum Gespräch, für eine Blüemlisalp-Spezialität oder zur Jassrunde zu treffen. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung nicht statt. red

Donnerstag, 20. Juli, 14 Uhr, Parkplatz Tennisplätze Allmend. Für Busbenützer: 13.51 Uhr, Bus 916, ab Haltestelle Oberwacht.

MÄNNEDORF Quartierkonzert im Ausserfeld

Der Musikverein Harmonie Eintracht Männedorf (HEM) beschliesst seinen Konzertreigen des ersten Halbjahres 2017 mit einem Platzkonzert im Quartier Ausserfeld. Am Freitag, 14. Juli, gibt die HEM-Musikantenschar unter der Leitung von Gabriel Mayer Héty nochmals ihr abwechslungsreiches Repertoire zum Besten. Das Konzert findet beim Sprützhüsli statt und beginnt um 19 Uhr (nur bei trockenem Wetter). Der nächste Auftritt folgt dann am 1. August an der Gemeinde-Bundesfeier. red

Konzert. Freitag, 14. Juli, Einmündung Herweg-Feldhofstrasse.